

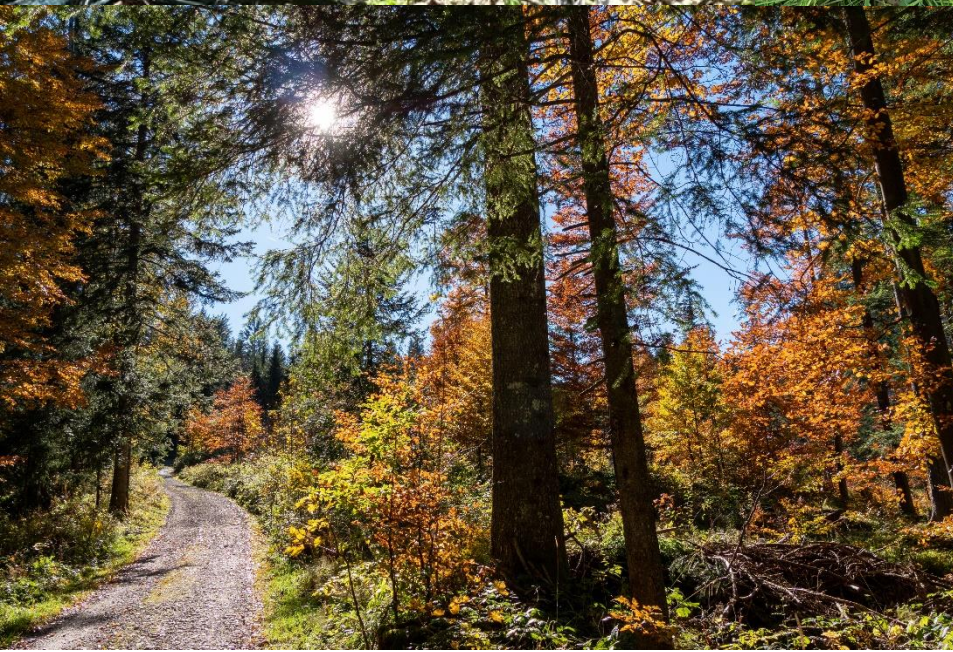


Patentjägersverein Appenzell A.Rh.

2023

Hauptversammlung

Freitag 12. Mai 2023, Hotel Linde, Heiden, Zeit: 19:00 Uhr



Broschüre

zur Hauptversammlung 2023

Fotos: Felix Eberhard, Kirsten Oertle-Mildner

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Einladung zur Hauptversammlung	2
Vorwort	3
Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 6. Mai 2022	4-10
Jahresbericht des Präsidenten	11-17
Jahresbericht des Kantonalen Hegeobmanns	18-25
Bericht zur Jahresrechnung 2022 und Budget 2023	26
Erfolgsrechnung und Bilanz per 31.12.2022	27-28
Bericht GPK	29
Jahresbericht des Ausbildungschefs	30
Jahresbericht des Schützenmeisters	31-37
Jahresbericht des Hundeobmanns	38-39
Terminkalender 2023	40-42

EINLADUNG

**Hauptversammlung des Patentjägervereins Appenzell Ausserrhoden
Freitag 12. Mai 2023, 19.00 Uhr, Hotel Linde, Heiden**

Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätzte Gäste,

Wir freuen uns, Euch vor der eigentlichen Hauptversammlung zum traditionellen Aser begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand freut sich, wenn alle Vereinsmitglieder in jagdlicher Bekleidung erscheinen.

Wir bitten die Mitglieder, sich bei René Baumann und/oder Felix Ludwig **schriftlich an- oder abzumelden. Ihr ermöglicht uns so eine bessere Planung der Versammlung. Herzlichen Dank im Voraus!**

Traktanden

- a) Appell und Wahl der Stimmenzähler
- b) Protokoll der HV 2022
- c) Jahresbericht des Präsidenten
- d) Jahresberichte der Ressortverantwortlichen
- e) Rechnungsablage
- f) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- g) Gesamterneuerungswahlen
Neuwahl:
Ersatzwahl GPK (Rücktritt Peter Kriemler)
Vorschlag: David Ganz, Teufen
- h) Anträge zuhanden der kantonalen Jagdkommission
- i) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- j) Statutenänderungen
- k) Erledigung von Rekursen
- l) Anträge
- m) Ehrungen
- n) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

Die Unterlagen der HV und die Jahresberichte finden Sie unter www.jagd-ar.ch

Bitte bringen Sie Ihre Trophäen mit!

Mit herzlichem Weidmannsgruss
Patentjägerverein Appenzell A.Rh., Vorstand
Der Präsident, Felix Ludwig

Vorwort

Liebe Jägerinnen und Jäger des Patentjägervereins A.Rh.

Nachdem mein erstes Vereinsjahr als Präsident stark durch die Covid-Pandemie geprägt war, wurde ich im Jahr 2022/2023 erstmals mit dem «vollen Kalender» eines Präsidenten konfrontiert. Da ich infolge des Wegfalles zweier Mitarbeiter auch beruflich sehr intensiv beansprucht war, ist es mir leider nicht gelungen, an all jenen Veranstaltungen des PJVAR teilzunehmen, an welchen ich gerne teilgenommen hätte. Ich möchte mich an dieser Stelle einleitend bei meinen Vorstandskollegen herzlich für das eine oder andere Einspringen bedanken.

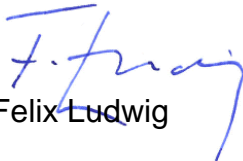
Aus den erwähnten Gründen stelle ich mein kommendes Präsidialjahr unter das Motto

«meh däbii sii»

und freue mich auf die zukünftigen jagdlichen und hegerischen Anlässe. Dem Gerücht, dass der Aser mit meiner Teilnahme etwas umfassender ausfallen wird, widerspreche ich nicht...

In diesem Sinne freue ich mich auf ein weiteres Jahr im Vorstand des PJVAR und berichte für das abgelaufene Jahr was folgt (vgl. Seite 11ff.).

Mit herzlichem Weidmannsgruss


Felix Ludwig

Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 6. Mai 2022



Protokoll der Hauptversammlung vom 6. Mai 2022 Hotel Krone, Gais, 19:00 Uhr

Traktanden

- o) Appell und Wahl der Stimmenzähler
- p) Protokoll der schriftlichen Abstimmung der HV 2022
- q) Jahresbericht des Präsidenten
- r) Jahresberichte der Ressortverantwortlichen
- s) Rechnungsablage
- t) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- u) Wahlen
 - Ersatzwahl Vorstand (Rücktritt Georges Kamber, Chef Ausbildung)
 - Vorschlag des Vorstandes: Christoph Mehr, Urnäsch
- v) Anträge zuhanden der kantonalen Jagdkommission
- w) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- x) Statutenänderungen
- y) Erledigung von Rekursen
- z) Anträge
- aa) Ehrungen
- bb) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

Begrüssung

Der Präsident Felix Ludwig begrüsst im Saal der Krone Gais alle anwesenden Vereinsmitglieder, Ehrenmitglieder und Neumitglieder des Patentjägersvereines Appenzell Ausserrhoden. Er freut sich, dass er nach zwei Jahren Corona-Ausfall der Hauptversammlung resp. nach zwei «schriftlichen Versammlungen» wieder eine Präsenzversammlung abgehalten kann; nach zwei Absagen in den Vorjahren selbstverständlich im Mittelland. Der Präsident verdankt das zahlreiche Erscheinen von Jägerschaft und Gästen.

Er begrüsst namentlich Landammann Dölf Biasotto, der infolge einer anderen Veranstaltung etwas später dazustossen wird. Im Weiteren begrüsst er von der kantonalen Jagdverwaltung den Leiter der Abteilung Natur und Wildtiere, Andres Scholl, sowie Manuela Nagel. Aus dem Nachbarkanton begrüsst Felix Ludwig Roman Schmid, seines Zeichens Vorstand des Patentjägersvereines AI, der in Vertretung des Präsidenten Philipp Broger an der Versammlung teilnimmt. Aus dem Kanton St. Gallen begrüsst er

als Vertreter von RevierJagd St. Gallen den Vizepräsidenten Thomas Würth als Stellvertretung des Präsidenten Peter Weigelt. Den Präsidenten des Bauernverbandes, Beat Brunner, heisst er ebenfalls herzlich willkommen.

Im Weiteren richtet Felix Ludwig der Versammlung diverse Grüsse von entschuldigten Gästen aus, Christian Meienberger von der Pro Natura St. Gallen-Appenzell und vom Gemeindepräsidenten der Gastberggemeinde. Er verliest die expliziten Grüsse von Ernst Koller und verdankt gleichzeitig seine Offerte, der Versammlung den Kaffee zu offerieren.

Der Präsident verzichtet auf die explizite Verlesung der diversen Abmeldungen und Grussbotschaften aus der Jägerschaft, den Interessierten stehe beim Aktuar die entsprechende Referenzliste zur Verfügung.

Die Traktanden werden nach dem Aser entsprechend Art. 16 der Statuten wie folgt abgehandelt:

a.) Appell und Wahl der Stimmezähler

Der Präsident schlägt vor, dass der Appell analog den Vorjahren mittels Präsenzliste, erfolgen und auf einen namentlichen Aufruf der Anwesenden verzichtet werden soll. Dagegen wird kein Widerspruch erhoben.

Aus der Präsenzpflicht ergeben sich von den derzeit 189 Mitgliedern des PJVAR deren 80 Stimmberechtigte vor Ort sind. Daraus ergibt sich ein absolutes Mehr von 41 Stimmen. Der Präsident stellt fest, dass heute keine Traktanden anstehen, für welche ein qualifiziertes Mehr erforderlich ist.

Als Stimmezähler werden Peter Schläpfer, Christoph Mehr und Ruedi Aeschlimann gewählt.

Felix Ludwig verliest die seit letzter Versammlung ergangenen Austritte, die Verstorbenen und die Neueintritte:

Bodenmann Hans, Speicher	Austritt auf Ende 2021	
Heinz Hochuli, Herisau	Austritt auf Ende April 2022	
Alder Rolf, Waldstatt	Verstorben 7. Februar 2021	
Eggenberger Christian, Trogen	Verstorben 3. Mai 2021	
Sutter Niklaus, Stein	Verstorben 20. August 2021	
Mösch Willi, Eichberg	Verstorben 22. November 2021	
Ernst Fischbacher, Waldstatt	Verstorben 3. März 2022	
Markus Schiess, Stein	Aufnahmegesuch 5. Feb. 2022	HL
Angelina Hanns, Oberriet	Aufnahmegesuch 22. Feb. 2022	VL
Walter Knöpfel, Widnau	Aufnahmegesuch 3. März 2022	HL

188 Mitglieder Patentjägerverein am 18.03.2022

45 Mitglieder Hegering Vorderland
55 Mitglieder Hegering Mittelland
88 Mitglieder Hegering Hinterland
2 Mitglieder ohne Hegeringzugehörigkeit

Felix Ludwig bittet die Anwesenden, sich für erwähnten verstorbenen Vereinsmitglieder für einen letzten Weidmannsgruss zu erheben und in Gedenken an sie einen Moment in Ruhe innezuhalten (er folgt eine Schweigeminute).

b.) Protokoll der letzten Hauptversammlung

Da der PJVAR in den letzten beiden Jahren keine Präsenzversammlung abhalten konnte, verdankt der Präsident in diesem Jahr das Protokoll nicht wie üblich dem Aktuar, sondern der GPK mit Peter Kriemler, Gabi Kamber und Claudia Enzler, welche für die schriftlichen Abstimmungen und Wahlen zuständig waren.

Unter diesem der Traktandenpunkt ist also das Beschlussprotokoll der schriftlichen Abstimmungen und Wahlen von 2021 zu genehmigen. Eine Diskussion über oder Rückfragen zum Protokoll erfolgen nicht.

Felix Ludwig bedankt sich bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich für die Wahl zum Präsidenten.

Das Beschlussprotokoll der schriftlichen Abstimmung und Wahlen 2021 wird einstimmig genehmigt.

c.) Jahresbericht des Präsidenten

Felix Ludwig verweist darauf, dass in den Jahren 2018 und 2019 gemäss Protokoll nicht mehr über den schriftlichen Jahresbericht des Präsidenten abgestimmt wurde und dies in den Jahren 2020 und 2021 im Rahmen der «schriftlichen HV» indessen wieder gemacht wurde. Felix Ludwig ist der Ansicht, dass über den Jahresbericht des Präsidenten ordnungsgemäss abgestimmt werden sollte, wie dies üblich ist. Immerhin sei eine Abstimmung auch ein gewisses Feedback zur Zufriedenheit, welche sich in einem demokratischen System halt in einer Zustimmung, einer Ablehnung oder einer (diplomatischen) Enthaltung äussere. Er schlägt daher vor, dass über den schriftlichen Präsidentenbericht auch anlässlich der Präsenzversammlungen wieder abgestimmt werden soll.

Zu dem in der Jahresbroschüre für die HV 2022 abgefassten Jahresbericht wird eine Diskussion nicht gewünscht und daher der Versammlung zur Genehmigung beantragt.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

d.) Jahresbericht der Ressortverantwortlichen

Zu den in der Jahresbroschüre für die HV 2022 abgefassten Berichten der Ressortverantwortlichen werden keine Diskussionen gewünscht. Es erfolgen keine Rückfragen oder Änderungsanträge.

Die Berichte der Ressortverantwortlichen werden zur Kenntnis genommen und mit Applaus verdankt.

e.) Rechnungsablage

Der Kassier erläutert unter Verweis auf die entsprechenden Beilagen in der Broschüre für die HV 2022 die Rechnung.

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'157.42 ab. Das Vereinsvermögen per 31.12.2021 beträgt Fr. 52'136.76.

René Baumann gibt das Wort an die Versammlung frei. Über die schriftlichen Ausführungen hinausgehenden Erläuterungen werden von der Versammlung nicht gewünscht.

f.) Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Die GPK, heute vertreten durch ClaudiaENZler, attestiert dem Kassier eine einwandfreie Buchführung und beantragt, René Baumann vollumfängliche Entlastung zu erteilen und dessen Arbeit zusammen mit derjenigen des gesamten Vorstandes zu verdanken.

Dem Antrag wird gefolgt und die die Rechnungsablage des Kassiers einstimmig genehmigt.

g.) Wahlen

Der Präsident verweist darauf, dass mit der HV 2021 der Vorstand für die Periode 2021 bis 2024 bestätigt (Jochen Steinke, Stefan Signer, Georges Kamber) oder neu gewählt wurde (Felix Ludwig und Felix Eberhard) und aus diesem Grund an der heutigen HV keine Bestätigungs- oder Gesamterneuerungswahlen erfolgen. Aufgrund des ausserturnusmässigen Rücktritts von Georges Kamber erfolge jedoch eine Neuwahl.

Felix Ludwig verliest das Rücktrittsschreiben von Georges Kamber. Er verdankt die langjährige Tätigkeit von Georges Kamber in der Ausbildung der Jungjäger in einer persönlichen Dankesrede. Er entrichtet Georges stellvertretend auch den Dank des Vorstandes und der gesamten Jägerschaft.

Nach einer kurzen Vorstellung von Christoph Mehr übergibt Georges Kamber sinnbildlich den Stab an seinen Nachfolger. Christoph Mehr wird auf Antrag des Vorstandes der Jägerschaft zur Wahl vorgeschlagen.

Christoph Mehr wird einstimmig und mit Applaus in den Vorstand des PJVAR gewählt.

h.) Anträge zuhanden der kantonalen Jagdkommission

Von den Mitgliedern des PJVAR sind keine Anträge eingegangen, so dass in diesem Traktandenpunkt keine Abstimmung erfolgt. Auf Rückfrage des Präsidenten wird in diesem Traktandenpunkt auch keine Diskussionen gewünscht.

i.) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Präsident übergibt das Wort nochmals dem Kassier. Unter Verweis auf die Versammlungsbeilagen stellt René Baumann auf Rückfrage in die Versammlung fest, dass zu einzelnen bitte Punkten keine Diskussion gewünscht ist.

Der Vorstand beantragt keine Erhöhung des Beitrages von CHF 90, das Budget wurde auch auf diesem unveränderten Beitrag festgelegt. Er beantragt der HV einen Jahresbeitrag von Fr. 90.00 und die Genehmigung des Budgets mit einem geplanten Aufwandüberschuss von Fr. 4'725.00

Der Jahresbeitrag und das Budget werden mit 79 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

j.) Statutenänderungen

Der Präsident verweist darauf, dass die letzte Statutenänderung aus dem Jahre 2020 datiert. An der heutigen HV sind keine Statutenänderungen vorgesehen, so dass in diesem Punkt weder eine Diskussion noch eine Abstimmung erfolgt.

k.) Erledigung von Rekursen

Der Präsident stellt fest, dass in diesem Traktandenpunkt ebenfalls keine Geschäfte anstehen.

l.) Anträge von Mitgliedern an die kantonale Hauptversammlung

Der Präsident stellt fest, dass innert der Frist gemäss Art 15 der Statuten aus der Jägerschaft keine Anträge eingegangen sind, so dass auch unter diesem Punkt weder eine Diskussion noch eine Abstimmung erfolgt.

m.) Ehrungen

Felix Ludwig erläutert, dass nach Art. 6 der Statuten Personen, die sich um den Patentjägerverein und/oder das Jagdwesen besonders verdient gemacht haben von der Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. In der bisherigen Praxis schlug der Vorstand jeweils Mitglieder vor, welche mehr als 10 Jahre im Vorstand des Vereins tätig gewesen sind.

Der Vorstand hat nach den Rücktritten von Urs Dörig und Hampi Gantenbein festgestellt, dass die Voraussetzungen für eine Ehrenmitgliedschaft aufgrund ihrer langjähri-

gen Tätigkeit für den Verein erfüllt sind und beantragt der Versammlung, die Ernennung zu Ehrenmitgliedern des PJVAR. Der Präsident verweist darauf, dass dies auch für den heute zurückgetretenen Georges Kamber gelten würde, er jedoch schon Ehrenmitglied ist.

Urs Dörig wird in entschuldigter Abwesenheit von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Hampi Gantenbein wird von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Präsident übergibt nach je einer launigen Ehren- und Dankesrede Hampi Gantenbein und stellvertretend für Urs Dörig seinen Söhnen die Ehrenurkunde sowie ein kleines Präsent für Ihre wertvolle Tätigkeit für den Verein. Die Versammlung dankt den beiden neuen Ehrenmitgliedern mit einem herzlichen Applaus.

n.) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

Der Präsident übergibt das Wort wunschgemäss Thomas Würth (Kassier im Vorstand von RevierJagd St.Gallen). Thomas Würth berichtet über den erfolgreichen Abschluss der Initiative «Stopp Tierleid» im Kanton St. Gallen sowie den Start der Rückbauaktionen durch die Jägerschaft. Felix Ludwig verdankt nach einigen Rückfragen aus der Versammlung die Ausführungen von RevierJagd St. Gallen und ergibt sich der Hoffnung hin, dass ein solch beachtlicher Erfolg im Kanton Appenzell A.Rh. auch ohne Gesetzesänderung von der Landwirtschaft und der Jägerschaft freiwillig erreicht werden kann.

Der Jagdverwalter Andres Scholl verweist in seiner Wortmeldung darauf, dass trotz grösstenteils vorbildlichem Jagdverhalten durch die Jägerschaft insbesondere im Gebiet der Schwerpunktbejagung Sturmschadengebiete aus der Nachbarschaft und der Bevölkerung einige kritische Fragen ergangen sind. Aus diesem Grund werde die Verwaltung in Koordination mit dem PJVAR vor der kommenden Jagd die Bevölkerung in den einschlägigen Publikationsorganen über die Schwerpunktbejagung präventiv informieren und aufklären. Er bittet die Jägerschaft, ebenfalls aktiv auf die Bevölkerung zuzugehen, um so gemeinsam und präventiv aufklärend zu wirken.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

Der Präsident Felix Ludwig dankt vor Abschluss der Versammlung

- allen Mitgliedern für die aktive Teilnahme am Vereinsleben und für die verschiedensten Hilfseinsätze während des Vereinsjahres und die Mitnahme der schönen Trophäen aus der letzten Jagd;
- Ruedi Preisig und seinen Helferinnen und Helfer für den sehr schön dekorierten Saal und die Trophäenwand;
- Der Jagdverwaltung unter Andres Scholl für die gute Zusammenarbeit sowie den Mitgliedern der Jagdkommission für ihr Mitdenken und Mitentscheiden in den für die Jagd wichtigen Themen;

- dem heute wegen seiner Jagdwirt Diplomierung entschuldigtem Wildhüter Silvan Eugster, den nebenamtlichen Jagdaufsehern, den Hegeringobmännern, sowie allen Gemeindehegechefs für die Arbeit in Wald und Feld im vergangenen Jahr;
- den Vorstandskollegen, sowie unserem Home Page Verantwortlichen Marcel Rechsteiner für ihr grosses Engagement, für das kritische Mitdenken.

Abschliessend dankt der Präsident allen, die noch nicht namentlich erwähnt wurden, die aber in vielseitiger Weise auch zum Erfolg des PJVAR beigetragen haben. Er wünscht einen gemütlichen restlichen Abend und später eine gute und gesunde Heimkehr.

Die nächste Hauptversammlung findet am Freitag, 5. Mai 2023 im Hegering Vorderland statt.

Ende der Versammlung 21.30 Uhr.

Gais im Juni 2022

der Aktuar Oliver Mildner

Jahresbericht des Präsidenten

Jagdverlauf 2022/2023

Bezüglich die Detailinformationen verweise ich auf den Bericht unseres kantonalen Hegeobmannes, Felix Eberhard.

Beim Rehwild ist anzuführen, dass die Jägerschaft über den ganzen Kanton eine quantitative Soll-Entnahme von 92.2% innerhalb der ordentlichen Jagd erreicht hatte (in allen drei Bezirken je über 90%). Eine Nachjagd musste nicht verfügt werden. Der Erfüllungsgrad wurde schlussendlich über eine entsprechende Anordnung der Jagdverwaltung, d.h. durch entsprechende Abschüsse durch die Wildhut und die Jagdaufsicht auf das Soll erhöht. Allgemein war ein guter, gesunder und starker Rehwildbestand anzutreffen. Gleichzeitig konnte eine leicht erhöhte Verbisstätigkeit festgestellt werden. Die Abschussvorgaben im Vorderland (wahlweise Bock oder Geiss) haben zu einem erhöhten Abschuss männlicher Tiere geführt. Dieser Punkt wird im Hinblick auf die Jagdvorschriften 2023/2024 geprüft werden müssen. Da in den Sturmschadengebieten etwas weniger Rehe entnommen wurden als im Vorjahr, wurden zusätzlich 7 Stück durch die Wildhut und die Jagdaufsicht entnommen.

Beim Rotwild wurden in einem nicht ganz einfachen Jagdjahr die Abschusszahlen ebenfalls erreicht (etwas mehr als 100%). Die Nachjagd konnte daher am 13.12.2022 eingestellt werden. Mit 73 Stück Rotwild verzeichnete man einen neuen Abschussrekord. Die Wildhut konnte beim Rotwild eine sehr gute Abschussqualität feststellen, zudem wird der Ausgleich im Geschlechterverhältnis immer besser.

Beim Gamswild wurde weiterhin behutsam bejagt, die Mittelklasse wurde mehrheitlich geschont. Es konnten insgesamt 11 Stück erlegt werden, dies mit einer sehr guten Abschussqualität. Beim Steinwild durfte der Patentjägerverein eine ca. 4-jährige Stein-geiss entnehmen. Aufgrund der sehr geringen Aktivität des Schwarzwildes wurde auf eine Sonderjagd verzichtet. Während der regulären Jagd wurde eine Bache erlegt.

Patente Niederwildjagd 2021/2022

Entwicklung gelöster Patente:	2022/2023	(Vorjahr)
<i>Niederjagd</i>		
Hinterland	69	68
Mittelland	46	48
Vorderland	38	40
Total	153	156
<i>Hochjagd</i>	73	

Mitglieder (Stand Versand HV Broschüre)

	2022/2023
Aktivmitglieder	187
davon Ehrenmitglieder	13
Hinterland	90
Mittelland	54
Vorderland	41
ohne Hegeringzugehörigkeit	2

Austritte seit der letzten HV:

- Heinz Hauri, Heiden (Austritt am 22.5.2022)
- Sepideh Widmer (Austritt am 24.8.2022)
- Erwin Bühler (Austritt per Ende Dezember 2022)
- Reinhard Ahlmann, sel. (verstorben am 7.8.2022)
- Felix Lutz, sel. (verstorben am 26.10.2022)

Den ausgetretenen Mitgliedern danken wir für die Mitgliedschaft und die langjährige Tätigkeit für den Verein und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Die verstorbenen Mitglieder ehren wir mit einem letzten Weidmannsgruss!

Eintritte seit der letzten HV:

Heinz Hauri, Heiden (Austritt am 22.5.2022)

- Andreas Gmünder, Urnäsch
- Micha Baumann, Pfyn
- Joachim Renz, Brülisau
- Markus Langenegger, Walzenhausen

Anliegen an die Mitglieder:

- a) Leider erfährt der Vorstand oft erst Wochen oder Monate oder gar per Zufall nach dem Versterben eines (ehemaligen) Vereinsmitgliedes von dessen Tod. Dies ist sicher im Umstand begründet, dass heutzutage Traueranzeigen oft weder versendet noch publiziert werden. Der Vorstand würde es daher begrüßen, wenn die Jägerschaft den Vorstand (René Baumann) jeweils per Mail informieren würde, wenn man vom Tod eines (ehemaligen) Jagdkollegen erfährt. Oft sind da einzelne Mitglieder näher am Verstorbenen oder den Angehörigen als der Vorstand. Lieber eine Meldung zu viel als eine zu wenig... Ihr ermöglicht uns so, dass wir bei den Hinterbliebenen auch adäquat reagieren können. Herzlichen Dank für Euer Zutun!
- b) Marcel Rechsteiner hat dem Vorstand angekündigt, dass er die verdankenswerte jahrelange Betreuung der Homepage abgeben möchte, dies bis zu einem Ersatz aber natürlich noch macht. Wir suchen also unter den Mitgliedern eine Person, welche sich vorstellen kann, diese Tätigkeit für den Verein zu übernehmen. Da der Vorstand in absehbarer Zeit den Auftritt und/oder die Öffentlichkeitsarbeit des PJVAR überarbeiten möchte, suchen wir ein engagiertes Mitglied, welches über die Betreuung der Homepage hinaus eine Projektgruppe führen möchte, welche

insgesamt die Aussenwirkung und den Auftritt des PJVAR neu und zukunftsorientiert aufzugleisen helfen bereit ist. SocialMedia-Erfahrung ist sicherlich kein Nachteil... Bitte melde Dich bei Felix Ludwig (f.ludwig@advocat.ch). Herzlichen Dank im Voraus!

Vorstandsarbeit

Der Vorstand tagte seit der letzten HV an drei Sitzungen. Zudem wurde in diversen Ressorts von den einzelnen Vorständen in Zusammenarbeit mit engagierten Mitgliedern diverse Projekte bearbeitet, um so den Betrieb und die Erweiterung der Aufgaben des PJVAR sicher zu stellen. Der Vorstand hat ausser den wiederkehrenden Arbeiten schwerpunktmässig folgende Geschäfte bearbeitet:

- Vorstandinterne Einführung einer neuen Vereins-/Mitgliedersoftware
- Anpassung des Hasenstandes in der Hintere Au
- Aufgleisen und Planung des neuen Jagdausbildungslehrganges
- Abschluss neue Leistungsvereinbarung mit Kanton
- Sitzungen und Koordination mit der Jagdverwaltung
- Organisation HV 2023
- Arbeit am Projekt Rehkitzrettung in Zusammenarbeit mit der kant. Jagdverwaltung
- Div. Sonderthemen Schiesstand Hintere Au
- Vorbereitung neues Hundereglement
- Teilnahme an den Sitzungen und Versammlungen vom SPW und JagdSchweiz

Jagdkommission und Jagdverwaltung

Die Jagdkommission tagte im Jahr 2022 an zwei Sitzungen. Neben den üblichen Verhandlungsgegenständen wurden schwerpunktmässig folgende Themen behandelt:

- Regelung Vergabe Hochjagdpatent an ausserkantonale Jäger
- Wald und Wild; Biodiversitätsstrategie Wald, Zusammenarbeit Forst und Jagd
- Information Situation Grossraubtiere & Herdenschutz
- Etablierung einer Arbeitsgruppe "Wolf AR"
- Arbeit am Projekt Rehkitzrettung / Drohnenrettung durch den PJVAR
- Besprechung Jagdverlauf und allf. Handlungsbedarf
- Aufgleisen Konzept Schwerpunktbejagung
- Verwendung Poolmarken
- Koordination Jagdlehrgang 2023/2024
- Projekt Hegearbeiten «Stacheldraht»

JagdSchweiz

Felix Eberhard und Christoph Mehr haben den PJVAR an der Delegiertenversammlung von JagdSchweiz in Glarus vertreten.

Die DV JagdSchweiz fand am 11.6.2022 in Glarus statt. Sie wurde vom Glarner Jagdverein mit ihrem Präsidenten Fritz Stüssi organisiert. Umrahmt wurde der Anlass durch Jagdhornbläser und die Jagdklinger. Nebst den üblichen Geschäften wurde vor Allem auch über den aktuellen Stand der Revision des Jagdgesetzes informiert, dies durch ein Referat von Reinhard Schnidrig, Sektionschef Wildtiere und Waldbiodiversität BAFU. Ferner wurde über das Buchprojekt «Natur und Abenteuer informiert, das ja an der Präsidentenversammlung von 2022 finanziell bewilligt worden ist. Die Kommunikationsgruppe Social Media von JagdSchweiz wurde näher vorgestellt. Schlussendlich fanden Neuwahlen für die Amtszeit 2022 bis 2025 statt. Der gesamte Vorstand, inklusive Präsident wieder gewählt und das System von 2 (internen) Revisoren durch eine Revisionsstelle ersetzt.

SPW (Schweizerischer Patentjäger und Wildschutzverband)

Am 24./25.3.2023 hat in Schwarzsee/FR die Präsidentenkonferenz des SPW stattgefunden. An dieser Versammlung hat auch unser Mitglied Stefan Frischknecht sein langjähriges Amt als Kassier des SPW abgegeben und es wurde sein Nachfolger gewählt. Gleichzeitig wurde der langjährige Verlagsleiter des SchweizerJäger, Hans-Peter Breitenmoser, verabschiedet und geehrt.

Anlässlich der Präsidentenkonferenz wurde neben den üblichen Tag standen auch diskutiert, wie sich die Zukunft des SPW als eigenständiger Verband gestalten könnte und ob sich ein separater (Patentjäger-) Verband neben der (übermächtigen) JagdSchweiz lohnt. Die kantonalen Verbände sind gehalten, bezüglich diese Frage Input zu geben.

Der PJVAR (und wohl auch andere kleine kantonalen Verbände) anerkennt, dass eine Weiterführung unter der bisherigen Zwecksetzung geprüft werden muss. Im Moment sehe ich aber eher die Vorteile einer Weiterführung unter eigener «Marke». Zum einen könnte man eine Ergänzung (nicht die Konkurrenzsicherung!) zu JagdSchweiz aus strategischer Sicht prüfen (zwei sind manchmal besser als eins, z.B. für nuanciertere oder unterschiedliche Positionen im jagdlichen Bereich), zum andern macht eine eigenständige Organisation für Kantone mit Patentjagd (in Abgrenzung zur Revierjagd) im Einzelfall sicherlich Sinn. Nicht zu unterschätzen ist im Übrigen das grosse «Asset» des SPW, welcher des «Schweizer Jäger», der führenden Jagdzeitschrift in der Schweiz. Der Schweizer Jäger ist über den SPW sozusagen «unser» Jagdmagazin, von welchem wir über die regelmässigen Ausschüttungen an die einzelnen Kantonalverbände auch monetär profitieren (Fr. 506 in 2022). Ein solches Asset sollte man m.E. nicht leichtfertig hergeben oder in eine andere Organisation «fusionieren». Ich werde im Namen des PVJAR in Koordination mit dem Vorstand in den kommenden Wochen unsere Ideen zur eingangs erwähnten Grundsatzfrage dem Präsidenten des SPW mitteilen.

Der 107te Jahrgang der Zeitschrift «Schweizer Jäger» zeigt sich nach zwei schwierigen Pandemie Jahren trotz weiterer Krisen relativ stabil. Trotzdem hat der Verlag mit den daraus resultierenden Problemen am Abonnentenmarkt und am Inseratemarkt zu kämpfen, wie viele Unternehmen auch mit höheren Energiekosten oder der allgemeinen Teuerung. Der Inseratemarkt ist beispielsweise unmittelbar abhängig von der Verfügbarkeit von jagdrelevanten Technik und Bekleidung. Die beglaubigte Auflage 2022 betrug 7'585 Exemplare, die «SchweizerJäger-App» ist auf ca. 5'500 Geräten angeschaltet. Da der «Schweizer Jäger» über den SPW den PJVAR unterstützt, können wir dies über Abonnemente oder tolle Beiträge umgekehrt ebenfalls machen. Wer Interesse hat, sich an Beiträgen zum oder über den PJVAR zu beteiligen, kann sich gerne bei mir melden. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle auch dem Team vom «Schweizer Jäger» um Kurt und Nina Gansner.

Revision Jagdgesetz

Die Abstimmungen über das revidierte Jagdgesetz vom 27. September 2020 ist bekanntlich gescheitert, da die Schweizer Stimmbevölkerung das revidierte Jagdgesetz abgelehnt hatte. Das Parlament hat nun zwischenzeitlich nochmals einen Versuch für die Revision des Jagdgesetzes vorgenommen in der Schlussabstimmung am 16. Dezember 2022 verabschiedet. Die Referendumsfrist ist bis zum 10. April 2023 gelaufen. Ein Referendum ist dieses Mal nicht zustande gekommen. Damit treten die neuen Regeln in Kraft, mit den nun anstehenden Änderungen aber mit wenig unmittelbarer Auswirkung auf die aktive Jägerschaft.

Mit der Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (JSG) wird nun analog der Zuständigkeitsordnung für das (ebenfalls geschützte) Steinwild präventiv die Regulierung von Wolfsbeständen durch die Wildhut ermöglicht werden. Als zusätzliche Massnahme zum zumutbaren Herdenschutz soll die Regulierung von Wolfsbeständen zulässig sein, wo aufgrund der hohen Wolfsdichte die Landwirtschaft gefährdet ist. Für diese Gebiete soll die Entfernung von Wolfsrudeln oder Teilen davon zulässig sein. Die geplanten Regulierungsmassnahmen sowie deren Zielsetzung (Stabilisierung oder Reduktion) sind von den Kantonen zu gegenüber dem Bund begründen. Wölfe, die auffallen, weil sie Siedlungen und Menschen bedrohlich nahekommen oder den Herdenschutz umgehen, sollen ebenfalls erlegt werden dürfen.

Neben der Anpassung der Bestimmung zur Jagdplanung und Regulierung des Wildbestandes wurden Anpassungen in Bezug auf den Wildtierschutz vorgenommen, insbesondere die Pflicht zur fachgerechten Nachsuche geregelt. Zudem wurden (an die Kantone gerichtete) Regeln für die überregionalen Wildtierkorridore (Vernetzung der Lebensräume) ergänzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Als kleiner Verein mit «bescheidenen» Mitgliederbeiträgen haben wir selbstverständlich kein adäquates Budget für professionelle, durch Dritte erarbeitete Öffentlichkeitsarbeit. Die Öffentlichkeitsarbeit in unserem Kanton ist also primär durch den Verein selbst, respektive das Zutun einzelner Mitglieder sicherzustellen.

Einleitend möchte ich festhalten, dass eine der besten Öffentlichkeitsarbeiten die Wahrnehmung der Jägerschaft in der Öffentlichkeit, bei der Verwaltung, bei den Bauern oder dem Forst. Da möchte ich eingangs der Ausserrhoder Jägerschaft ein grosses Lob weitergeben. Anlässlich der Jagdkommissionssitzung vom 14.12.2022 wurde dem PJVAR vom Landammann, vom Jagdverwalter und von der Wildhut höchstes Lob für den äusserst «erfreulichen und reibungslosen» und die «beeindruckende Erfüllung des Abschussplanes» ausgesprochen! Auch seitens des Forstdienstes ist höchstes Lob für die geleistete Arbeit ergangen. Die gesamte Jägerschaft hat demgemäss ohne zusätzlichen Aufwand und schlicht durch eine disziplinierte, umsichtige und professionelle Jagd sowie ihre (Hege-)Dienstleistungen im Interesse von Forst und Landwirtschaft eine perfekte Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Mit der Weiterleitung dieses Danks möchte ich mich auch im Namen des Vorstandes herzlich bei allen Jägern und Jägerinnen bedanken. Die Jagd AR hat sich in 2022 von ihrer besten Seite gezeigt!

Auch im Jahr 2022 fanden Besuche und Infoveranstaltungen in Schulklassen statt und unser Hegechef brachte sich mit wildbiologischen Beiträgen weiterhin kompetent in Verbandsorganen ein.

Die Drohnen-Rehkitzrettung war in der Aussenwahrnehmung und damit in der Öffentlichkeitsarbeit die auffälligste und medienwirksamste Massnahme des PJVAR. Insgesamt sind die Rehkitzrettung und Hegearbeiten als Beitrag an die Öffentlichkeit zu verstehen. Aus dieser Warte waren der Einmalfinanzierungsbeitrag von Fr. 6'000 in Relation zum finanziellen Mitteleinsatz sehr gut eingesetzte Werbekosten zu Gunsten des PJVAR. Der Vorstand ist überzeugt, dass der einmalige Beitrag die richtige Initialzündung für das Projekt war, insbesondere war gegenüber Drittspendern das Argument, dass sich Jägerschaft und Bauernschaft (zwischenzeitlich von CHF 2T ebenfalls auf CHF 6T erhöht) ebenfalls daran beteiligen, ein gewichtiges Argument. Damit konnten insgesamt gut Fr. 120'000 für die Beschaffung von Drohnen und die diesbezügliche Ausbildung gesammelt werden. Neben Felix Eberhard hat hier insbesondere die Jagdverwaltung mit Manuela Schwizer einen ausserordentlichen Erfort geleistet, für welchen ich mich bei der gesamten Jagdverwaltung im Namen des PJVAR herzlichst bedanken möchte.

Aus Sicht des Vorstandes passt die Rehkitzrettung auch in die generelle Strategie des Vorstandes, die AR-Jägerschaft in der Allgemeinheit mehr als Teil der Naturschutzorganisationen zu positionieren. Neben dem persönlichen Engagement vieler Mitglieder und der Umstellung auf Bleifreimunition war die Rehkitzrettung in den letzten zwei Jahren mit Abstand das beste und wirksamste Projekt, genau dies in der allgemeinen Bevölkerung zu streuen. Wir hatten viele Medienberichte aber auch das aktive Netzwerk zu Naturschutz, Landwirtschaft aber auch anderen Stakeholdern ausserhalb der Jägerschaft konnte mit diesem Projekt massiv aktiviert oder verbessert werden. Zudem zeigt sich das Projekt als Dokument für eine sehr gute und sachbezogene Kooperation mit der Jagdverwaltung. Auch dies ist exzellente Öffentlichkeitsarbeit, für welche ich mich bei allen am Drohnenprojekt beteiligten Mitgliedern ebenfalls herzlich bedanken möchte.

Dass wir aber als PJVAR auch in Zukunft etwas Reserve im Zusammenhang mit der Rehkitzrettung und dem Drohnenprojekt haben müssen, ist aus Sicht des Vorstandes ein Gebot der Vorsicht, darum wird auch der Budgetantrag für 2023 in dieser Position (z.B. für Auslagenersatz, Selbstbehalte, kleiner Unterhalt usw.) einen Betrag von Fr.

3'000 enthalten, wobei dieser mehr im Sinne einer Rückstellung für Unvorhergesehenes im Zusammenhang mit der Drohnenrettung zu verstehen ist.

Rücktritte

Petr Kriemler hat auf die kommende Hauptversammlung nach mehr als 20 Jahren seinen Rücktritt aus der GPK angekündigt. Schon an dieser Stelle einen herzlichen Weidmannsdank für die geleistete Arbeit. Peter Kriemler hat dem Vorstand sogar die Suche nach einem Nachfolger abgenommen und David Ganz (Teufen) gefragt, ob er sich für das Amt zur Verfügung stellen möchte. Der Vorstand unterstützt diesen Vorschlag.

Dank

Ich danke meinen Kollegen des Vorstandes für das Verständnis und die Geduld, die exzellente und gewinnbringende Mitarbeit für den Verein und die tolle Unterstützung. Ebenso meinen herzlichsten Weidmannsdank an alle Mitglieder, die sich im Jahr 2022 aktiv für die Jagd und das Vereinsleben einsetzten haben, sei dies in einem offiziellen Amt oder einer Funktion, aber auch durch Hingabe von Freizeit

Last but not least möchte ich auch unserem Wildhüter, der Jagdverwaltung und den Kollegen der Jagdkommission danken und darüber hinaus auch den diversen Spendern für unser Drohnenprojekt.

Abschliessend erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass mein Präsidentenbericht in den einzelnen Berichten der Ressortverantwortlichen ergänzt und konkretisiert wird und so insgesamt ein umfassendes Bild der Tätigkeit von Präsident und Vorstand zu Gunsten des Vereins abgebildet wird. Für Rückfragen, Vorschläge und Ideen zu Gunsten des PJVAR stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Mit der Genehmigung und Abnahme des Präsidentenberichtes attestiert Ihr gleichzeitig den Ressortkollegen des Vorstandes Eure Zustimmung und Unterstützung.

Herisau, April 2023
Felix Ludwig, Präsident

Jahresbericht für das Vereinsjahr 2022 des Kantonalen Hegeobmannes zu Händen des Kantonalvorstandes und der Jagdkommission

1 Hegestunden

Im Jahr 2022 wurde zwischen dem Amt für Raum und Umwelt durch die Jagdverwaltung und dem Patentjägerverein eine neue Leistungsvereinbarung gestützt auf Art. 12 und 18 des Gesetzes über die Jagd, Wild- und Vogelschutz, sowie Art. 32 der Verordnung über Jagd, Wild- und Vogelschutz unterzeichnet. Darin wurde vereinbart, dass der PJV AR eine Abgeltung in Form einer Jahrespauschale in der Höhe von Fr. 5'500.- pro Jahr erhält. Dies fordert eine jährliche Hegeleistung von ca. 2000 Stunden. Aufgeteilt in die folgenden Leistungen:

- Hege ca. 45%;
- Schiesswesen ca. 15%;
- Schweisshundewesen ca. 5%;
- Aus- und Weiterbildung der Jägerschaft ca. 10%;
- Bestandeserhebung Wild und Verjüngungskontrolle Forst ca. 25%

Die folgende Liste basiert auf den aufgeführten vereinbarten Leistungen.

Rapport Leistungen des Patentjägervereins						2022
Kategorie	VL	ML	HL	HJ	Total	Vorgabe Anteil in % / effektiv geleistet in %
Reihenfolge und Unterkategorien gemäss Leistungsvereinbarung vom 22. März 2022						%
Hege					1942.5	45 / 59.1
Massnahmen Verbesserung Lebensräum	251	235	322.5	176	984.5	
Rehkitzrettung	242	256	161		659	
Schutz des Wildes vor unnatürlichen Ab	44	99	21	11	175	
Verhütung und Behebung von Wildschä	19			105	124	
Schiesswesen	60	200	416	0	676	15 / 20,5
Schweisshundewesen	44	54	56.5	0	154.5	5 / 4,7
Aus- und Weiterbildung Jägerschaft					0	10 / 0
Jungjägerausbildung						
Weiterbildung Jägerschaft						
Bestandeserhebungen	63	135	213	101	512	25 / 15.5
Total Bezirke und HJ	723	979	1190	393	3285	100 / 99,8

Im Jahr 2022 wurde die Rehkitzrettung mittels Drohnen mit Wärmebildkamera unter der Verantwortung und Führung des PJV durchgeführt. Mit vier Drohnen wurde schwergewichtig im Appenzeller Vorderland und bei Kapazität auch in den beiden anderen Bezirken geflogen.



Zur Verbesserung des Lebensraumes der Wildtiere trug das Projekt **«Entfernen nicht mehr benötigter Zäune und der Abbruch von Stacheldraht»** bei. **Es wurden insgesamt 3'360 m Stacheldraht und 1030 m Maschendraht entfernt.** Mittels eines Meldeformulars können Betroffene bei der Abteilung Natur und Wildtiere auch im Jahr 2023 einen Antrag zur Hilfeleistung bei solchen Vorhaben stellen. Mit dem nachfolgenden Link gelangt man zum Beschrieb des Projektes. Ebenso kann das Meldeformular dabei heruntergeladen werden.

[Aufwertung Wildtier-Lebensraum - Appenzell Ausserrhoden \(ar.ch\)](https://www.ar.ch)



Jägergruppen beim Zaunabbruch

Im Hochjagdgebiet wurde auf Antrag des Oberforstamtes in Absprache mit der Jagdverwaltung und dem Hochjagdverein in den neuen Holzschlagflächen Rossfall-Spitzli ein erster Hochsitz durch Hochjäger in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Urnäsch gestellt. Weitere Hegeleistungen durch Hochjäger sind dem Bericht des Hegeobmanns Hochjagd zu entnehmen.

Es wurden gemäss den in der Leistungsvereinbarung aufgeführten Punkten in allen Hegebezirken und im Hochjagdgebiet im Gesamten 3285 Hegestunden geleistet.

Mit den Bezirkshegeobmännern und dem Hochjagd Hegeobmann wurden zwei Hegekommissionssitzung durchgeführt.

2 Jagdstrecke Schalenwild 2022 / 2023

Die detaillierten Abschusszahlen sind dem Jahresbericht der Jagdverwaltung «Jahresbericht 2022 / 2023» zu entnehmen. [Jagd - Appenzell Ausserrhoden \(ar.ch\)](#)

Die Details zur Bejagung von Rotwild und Gamswild sind dem Bericht des Hegeobmanns des Hochjagdvereins zu entnehmen.

2.1 Rehwild

Die geforderten Abschusszahlen beim Rehwild konnten in allen drei Jagdbezirken **mit über 90% des Abschussoll** ohne Nachjagd erbracht werden.

Im Schwerpunktgebiet Stein-Hundwil wurden 7 Rehe weniger erlegt als im Vorjahr. Im Vorderland war das Geschlechterverhältnis unausgeglichen es wurden zu viele Böcke erlegt.

Dies führte zu zwei Anordnungen der Jagdverwaltung:

- eine mit dem Auftrag an die Wildhut zusätzlich in den Schwerpunktbejagungsgebieten Stein-Hundwil zusätzlich maximal 7 Stück Rehwild zu erlegen.
- Die zweite Verordnung an die Wildhut war im Vorderland zusätzlich Rehgeissen zu erlegen. Dies, um das Geschlechterverhältnis zu verbessern.

In den Sturmflächen wurde zusätzlich durch die Wildhut im Gebiet Hundwil eine Rehgeiss und im Gebiet Stein ein weibliches Kitz erlegt.

Im Vorderland wurden zusätzlich zwei Geissen und zwei weibliche Kitz erlegt.

Abschusszahlen Rehwild 2022 durch die Jägerschaft				
	VL	ML	HL	Total
Bock	32	50	73	155
Geiss	13	49	65	127
Kitz	38 (15m/23w)	50 (25m/25w)	128 (66m/62w)	216 (106m/110w)
Total Rehwild	83	149	266	498
Soll Rehwild	90	156	290	536
Abschuss in %	91,7%	95,5%	91,7%	92,9%
Anzahl Patente	38	46	69	153

Zusammen mit den 6 Rehen, welche durch die Wildhut erlegt wurden, ergibt dies ein Abschusstotal von 504 Stück Rehwild.

Die Bestände an Rehwild sind im ganzen Kanton zunehmend. Ein Grund sind die guten Lebensräume, welche das Rehwild bei uns vorfindet.

2.2 Rotwild

Beim Rotwild konnten die geforderten Abschusszahlen **zu 100%** mit einer Nachjagd erreicht werden. Diese wurde am 13.12.2022 eingestellt. Es wurden 73 Stück Rotwild erlegt, was einem neuen Höchstabschuss entspricht.

Bei den Hirschen war ein Abschusssoll von maximal 10 Hirschen gefordert. Dies wurde mit 10 erlegten Hirschen erbracht. Zusätzlich wurden 2 Spiesser erlegt. Beim Kahlwild waren 58 Stück Kahlwild gefordert. Dies wurde mit 61 Stück erlegtem Kahlwild erbracht. Davon wurden 15 Stück Kahlwild durch die Wildhut im Jagdbanngebiet Säntis erlegt.

2.3 Gamswild

Es konnten im gesamten Kantonsgebiet total 11 Stück Gamswild erlegt werden. Das Abschusssoll wären 16 Stück Gamswild gewesen. Dies entspricht einem Abschusssoll von **68%**. Besonders im Hochjagdgebiet gestaltete sich der Abschuss schwierig. Aufgrund der Wildschadensituation wurde auf eine Nachjagd im Hochjagdgebiet verzichtet. Ebenso im Mittelland, wo das Abschusssoll zu 87,5 % erfüllt wurde.

Im Vorderland wurde das Abschusssoll zu 100% erfüllt.

Die Gamsbestände im Hochjagdgebiet sind im Gebiet Neckertal auf tiefem Niveau, im Gebiet Spitzli-Petersalp zunehmend. Im Mittelland und Vorderland sind die Bestände zunehmend.

2.4 Steinwild

René Büchel der sein 38. Hochjagdpatent gelöst hatte, konnte in der Gemeinde Hundwil, bei Stütze 2 der Säntisbahn eine Steingeiss 4+ erlegen.

Weidmannsheil René!



2.5 Schwarzwild

Das Schwarzwild war 2022 wenig aktiv. Auf eine Sonderjagd konnte verzichtet werden.

Ein Jäger konnte während der regulären Jagd auf Schwarzwild anfangs August eine Bache in Gais erlegen. Ein weiterer Jäger konnte im Dezember einen zwei-jährigen Keiler in Gais erlegen.

3 Fallwild

Die Fallwildzahlen beim Rehwild waren leicht rückläufig mit 122 Stück Rehwild gegenüber dem Vorjahr von 131 Stück. Diese 122 Stück Rehwild sind jedoch 22% des Abschusssoll von 536 Stück Rehwild.

Beim Raubwild sind die Fallzahlen beim Fuchs rückläufig, bis am 06.12.2022 waren dies 84 Füchse (im ganzen Jagdjahr 2021 / 22 waren es 174). Die Abgänge durch die Krankheiten Räude und Staupe sind ebenso zurückgegangen. Bei der Räude war der Abgang 7 Füchse (im Vorjahr 24 Füchse und bei der Staupe 6 Füchse im Vorjahr 22 Füchse).

Beim Dachs sind die Fallzahlen mit 39 Dachsen Stand 06.12.2022 stabil (im ganzen Jagdjahr 2021 / 22 waren es 37) 5 Dachse waren durch Staupe eingegangen im Vorjahr waren es 7 Dachse.

4 Sturmschadengebiet Hinterland

Durch die Hinterländer und Mittelländer Jägerschaft wurden in den Sturmschadengebieten etwas weniger Rehe erlegt als im Vorjahr. Dies führte zu der vorgängig erwähnten Anordnung durch die Jagdverwaltung, dass die Wildhut in den Sturmschadengebieten Stein und Hundwil zusätzlich maximal 7 Stück Rehwild zu erlegen hat. Die Wildhut erlegte nachträglich in diesen Flächen 2 Stück Rehwild. Die gemeinsame Drückjagd am 22. Oktober 2022 in den Sturmschadengebieten durch Hinterländer und Mittelländer Jäger war vorbildlich organisiert und leider von wenig Weidmannheil geprägt.

In den Gemeindeblättern von Hundwil und Stein wurde vor der Jagd durch die Jagdverwaltung zusammen mit dem Oberforstamt ein Artikel zur verstärkten Bejagung des Rehwildes veröffentlicht. Dies, da im Vorjahr aus der Bevölkerung Fragen bezüglich der starken Bejagung des Rehwildes in diesen Flächen gestellt wurden.

5 Rehkitzrettung

Im Jahr 2022 wurde in Appenzell-Ausserrhoden die Rehkitzrettung erstmals mit vier von der Jagdverwaltung beschafften Drohnen durch den Patentjägerverein durchgeführt. Diese Drohnen wurden mit Hilfe von Stiftungsgeldern, Beiträgen des Bauernverbandes AR, des Patentjägervereins AR durch die Jagdverwaltung AR finanziert.

Die Piloten wurden innerhalb und ausserhalb der Jägerschaft gesucht.

Es meldeten sich 11 Personen bestehend aus Jägern, Wildhut und Privatpersonen als Piloten. Diese wurden in zwei Tagen durch die Firma Remote Vision zu Drohnenpiloten für die Rehkitzrettung ausgebildet.

Die ersten Flüge erfolgten am 9. Mai 2022 und die letzten Flüge fanden am 25. Juni 2022 statt. In dieser Zeit wurde an 23 Tagen geflogen. An einem Spitzentag wurden wir durch einen Mitarbeiter von Remote Vision mit einer zusätzlichen Drohne im Hinterland unterstützt.

In diesen 23 Einsatztagen wurden im gesamten Appenzellerland 147 Landwirte bedient und, 417 Flächen / Wiesen (hier sind auch Parzellen zusammengefasst), bzw. 1100 Hektaren Wiesland abgeflogen. Dabei wurden 78 Rehkitze geborgen oder aus den Wiesen vertrieben.

Die Rehkitze wurden ausschliesslich durch Jäger behändigt und am Waldrand im Schatten unter einem Behältnis gesichert, bis der Landwirt die Wiese gemäht hatte.

Im Vorderland wurde ein Teil der Kitze durch Mirko Calderara und Ruedi Aeschli-mann markiert. [Rehkitzmarkierung Schweiz - Wildtier Schweiz](#).

Im Vorderland waren alle vier Drohnenteams im Einsatz.

Mirko Calderaras sehr guter Planung ist es zu verdanken, dass 1-2 Drohnen auch für weitere Suchflüge im restlichen Appenzellerland zur Verfügung standen.

Im ersten Jahr der Rehkitzrettung mittels Drohnen durch die Ausserrhoder Jäger-schaft war von Effizienz geprägt. In Bezug auf die Anzahl bedienter Landwirte und abgeflogener Wiesen / Flächen ist dies ein erster grosser Erfolg.

Die zahlreichen vor Verletzungen oder dem Tod bewahrten Rehkitze erfüllten alle Beteiligten mit grosser Freude.

In der nicht jagenden Bevölkerung ernteten wir mit der Rehkitzrettung viel Lob und Anerkennung.

Die schnelle Umsetzung des Vorprojektes aus den Jahren 2020 und 2021 aus Vorderland zum jetzigen Projekt mit dem Angehen von Stiftungen und Sponsoren war nur möglich, dank der sehr guten Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Jagdverwaltung mit unserem Jagdverwalter Andreas Scholl und der Fachspe-zialistin Biodiversität und Jagd Frau Manuela Schwizer Projektverantwortliche «Rehkitzrettung mittels Drohnen», einen kräftigen Weidmannsdank!

Ich danke allen Beteiligten, die uns in der praktischen Arbeit vor Ort, finanziell und administrativ unterstützten. Ein Dank geht auch an die Mithilfe der Landwirte wäh-rend den Einsätzen vor Ort.

5.2. Ausblick

Im Jahr 2023 konnten wie im Konzept vorgesehen weitere vier Drohnen beschafft werden. Die Finanzierung wurde mit Stiftungsgeldern, einem finanziellen Beitrag des Bauernverbandes und der Jagdverwaltung sichergestellt.

Der Einsatz der Drohnen wird 2023, wie bis anhin im Vorderland durchgeführt und auf das Mittelland erweitert. Das Hinterland wird Restnutzer bleiben. Im Jahr 2024 können weitere vier Drohnen für das Hinterland beschafft werden. Die Fi-nanzierung dieser Drohnen ist durch Zusagen von Stiftungsgeldern sichergestellt. Die Herausforderung wird die Rekrutierung von neuen Drohnenpiloten /innen sein. Diese können sich auch aus der nicht jagenden Bevölkerung rekrutieren. Die Behändigung der Kitze darf ausschliesslich durch Jäger getätigt werden.

Vor Abschluss des Beschaffungsprojektes wird mit dem Kanton eine Vereinba-rung angestrebt, in welcher die schlussendliche Regelung der Eigentumsverhält-nisse und Standorte (bei welchen Piloten) die jeweilige Drohne stationiert ist, be-schreiben soll. Die Details hierzu sind indessen noch nicht erarbeitet.

5.3 Gesetzgebung

Die diversen Gesetzgebungen verpflichten uns die Rehkitzrettung zu organisieren.

- a. Tierschutzgesetz Art 42 Niemand darf ungerechtfertigt einem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen....
- b. Gesetz über Jagd, Wild- und Vogelschutz AR Art.191 Schädliche oder störende Einwirkungen auf die wild lebenden Tiere und ihren Lebensraum sind verboten.
- c. Kantonale Jagdverordnung Art. 32 Hege e) Die Hege umfasst im Wesentlichen: die Rettung von Rehkitzen vor dem Mähtod. Sie ist von den Mitgliedern der Jagdorganisationen in der Regel persönlich zu leisten.

d.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Georges Kamber brachte diversen Schulklassen und Vereinen im Vorderland die Jagd näher.

Im appenzell24.ch wurden zwei Artikel zur Rehkitzrettung aufgeschaltet. Ebenso zwei Artikel, wo Jäger nicht mehr benötigte Zäune entfernten.

[Vier Drohnen zur Rehkitzrettung gekauft - appenzell24.ch](#)

[85 Rehkitze vor dem Mähtod bewahrt - appenzell24.ch](#)

[Jäger helfen beim Entfernen von Stacheldraht - appenzell24.ch](#)

[Jäger entfernen alten Stacheldraht - appenzell24.ch](#)

Im Gemeindeblatt Speicher wurde ein Artikel zur Rehkitzrettung in der Gemeinde Speicher veröffentlicht. [Gemeindeblatt August 2022.pdf \(speicher.ch\)](#) (Seite 29)

Im Schweizer Jäger in der Ausgabe 9 / 22 wird unsere Rehkitzrettung in Appenzell-Ausserrhoden in einem Gesamtartikel über Rehkitzrettung mit Drohnen in der Schweiz beschrieben.

In den Clubnachrichten des schweizerischen Alpenclubs Sektion Säntis wurden in den drei Ausgaben 2022 je ein Tier beschrieben, welches im Alpstein lebt. Es waren dies:

in der ersten Ausgabe der Steinbock [Clubnachrichten-01-22.pdf \(sac-saentis.ch\)](#) (Seite 11);

in der zweiten Ausgabe der Steinadler [SAC-CN-22-02-Web-.pdf \(sac-saentis.ch\)](#) (Seite 12);

in der dritten Ausgabe das Alpenschneehuhn [SAC-CN-22-02-Web-.pdf \(sac-saentis.ch\)](#)

(Seite12); in den Ausgaben 2023 sind es:

in der ersten Ausgabe die Alpendohle [Clubnachrichten-2023-01.pdf \(sac-saentis.ch\)](#) (Seite 18);

in der zweiten Ausgabe wird die Gämse und in der dritten Ausgabe das Murmeltier folgen.

All diese Berichte sind oder werden auf der Homepage der PJV AR aufgeschaltet.

[Patentjägerverein Appenzell A.Rh. - Wildtiere \(jagd-ar.ch\)](#)

Weiter wurden diverse soziale Anlässe der Jägerschaft auf appenzell24.ch publiziert.

Es ist wichtig, dass wir unsere Tätigkeiten zu Gunsten der Natur in den diversen Medien sei es digital oder als Artikel in Printmedien öffentlich machen. Dies schafft ein positives Bild der Jägerschaft in der Öffentlichkeit.

7 Dank

Ich danke Herrn Regierungsrat Dölf Biasotto unserem obersten Jagdherrn für seine Unterstützung zu Gunsten unserer Appenzeller Jagd.

Allen Mitgliedern der Jagdkommission für deren Beiträge und die gute Zusammenarbeit in der Kommission.

Der gesamten Jagdverwaltung mit den Jagdaufsehern für die offene – sehr gute kooperative Zusammenarbeit mit der Jägerschaft.

Meinen Vorstandskollegen, den Bezirkshegeobmännern und dem Hochjagd Hegeobmann für deren Unterstützung in meiner Tätigkeit.

Allen Jägerinnen und Jägern, die sich mit ihrem jagdlich-ethischen Verhalten, ihren Einsätzen zu Gunsten der Natur und den wildlebenden Tieren einsetzen. Damit trägt jede / jeder von uns ein positives Bild der Jagd in die Öffentlichkeit.

Ein spezieller Dank geht an den Hochjagd Hegeobmann Markus Zellweger der sein Amt nach 13 Jahren abgibt. Markus hat sich immer uneigennützig zu Gunsten der wildlebenden Tiere und der Natur eingesetzt. Mit seinem grossen Fachwissen hat er uns in der Hegekommission tatkräftig-wertvoll unterstützt. Dafür einen grossen Weidmannsdank Markus!

Ich wünsche Dir weiterhin viele schöne Anblicke in der Natur und für die Jagd ein kräftiges Weidmannsheil!

Weidmannsdank
Felix Eberhard
Kantonaler Hegeobmann PJV AR
9042 Speicher, 02.03.2023



Jahresrechnung 2022

Bei einem budgetierten Ausgabenüberschuss von 4'725 Fr. konnte die Rechnung mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von 1'733.49 Fr. abgeschlossen werden.

Verschiedene Einzelposten auf der Ausgaben- wie auch auf der Einnahmenseite trugen zu diesem erfreulichen Abschluss bei.

Beim Budgetposten «Internetauftritt» ist es nicht so, dass der Provider für seine Dienste keine Rechnung gestellt hat. Diese Aufwendungen wurden durch einen Gönner - welcher nicht namentlich erwähnt werden möchte, übernommen.

Auch die Kosten für die Geschenke der beiden neu ernannten Ehrenmitglieder, wurden gesponsert. Recht herzlichen Dank dem Spender. Ebenfalls einen herzlichen Dank allen Mitgliedern welche ihren Jahresbeitrag immer fristgerecht einzahlen.

Es ist immer wieder erfreulich, dass Ehrenmitglieder auf freiwillige Basis den Jahresbeitrag einzahlen. Dafür möchte ich mich bei diesen Gönnern recht herzlich bedanken.

Da beim Hegeprojekt «Halleggwiese» Reute, keine Pflegeeingriffe gemacht wurden, konnte gemäss der Leistungsvereinbarung der festgesetzte Betrag nicht geltend gemacht werden.

Bemerkungen zur Bilanz

Das Vereinskonto bei der SGKB in Herisau weist am 31. Dezember 2022 einen Saldo von 56'911.65 Fr. aus.

Das Konto «Vorschüsse/Guthaben» weist ein Minus von 4'946.40 Fr. (unter anderem 4'500 Fr. als Rückstellung für die 125 Jahr Feier des PJV im 2026) aus.

Die Schiesskasse Hintere Au weist per 31.12.2022 einen Saldo von 1'905.00 Fr. aus.

Budget 2023

Das Budget 2023 stützt sich auf der Basis eines unveränderten Jahresbeitrages von 90 Fr., den Budgeteingaben der einzelnen Ressortchefs, sowie den aus vertraglich zugesicherten Beiträgen für Hegeleistungen.

Neu ist es beim Schiesswesen (Jagdschiessstand) per 2023 so, dass alle Rechnungen für «Material/Unterhalt» direkt an den Kanton gehen. Der PJV muss somit nicht mehr in Vorleistung treten und das Geld vom Kanton zurückfordern.

An die Finanzierung der Rehkitzrettung 2023 sind 3000 Fr. budgetiert

Schwellbrunn, 17. März 2023

der Kassier René Baumann

Erfolgsrechnung 2022 / Budget 2023

	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Aufwand				
Porti, Spesen Bank & Post	193.68	200.00	151.06	200.00
Kopien, Inserate, Drucksachen	15.95	300.00	250.35	300.00
Internetauftritt	373.80	700.00	0.00	700.00
JagdSchweiz	2'370.00	2'610.00	2'370.00	2400.00
Jagdhornbläser	400.00	400.00	400.00	400.00
Übrige	0.00	0.00	0.00	0.00
Hauptversammlung	0.00	3'720.00	2'906.80	2700.00
Schiesswesen	4'171.30	7'900.00	3'680.10	5000.00
Hege incl. Material	7'833.85	10'750.00	8'476.25	10700.00
Aufwand Rehkitz-Rettung 2022-2023 (Mitfinanzierung Drohnenanschaffung)	14'751.65	6'000.00	6'000.00	3000.00
Weiterbildung	0.00	500.00	0.00	700.00
Entschädigungen (Vorstandssitzungen)	700.00	800.00	525.00	700.00
übrige Aufwendungen für Spesen, Rückstellungen, Kampagne usw.	220.00	1'000.00	220.20	500.00
Total Aufwand	31'030.23	34'880	24'979.76	27300.00
Erträge				
Mitgliederbeiträge	17'420.00	14'710.00	15'700.00	15300.00
Schiesswesen	5'322.65	8'400.00	4'337.25	5000.00
Kantonsbeiträge	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5000.00
Forst	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5000.00
Hundewesen	500.00	500.00	500.00	500.00
Vertragliche Entschädigung Halegg	1'000.00	1'000.00	0.00	0.00
Unterstützung Rehkitz-Rettung 2022	16'000.00	0.00	0.00	0.00
Beitrag SPW (Schweizer Jäger)	545.00	545.00	506.00	500.00
Übr. Erträge (u.a. Gönnerbeiträge)	400.00	0.00	670.00	0.00
Total Ertrag	46'187.65	30'155	26'713.25	26300.00
Total Aufwand	31'030.23	34'880	24'979.76	27300.00
Total Ertrag	46'187.65	30'155	26'713.25	26300.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	15'157.42	-4'725.00	1'733.49	-1000.00

Patentjägerverein AR

Bilanz per 31.12. 2022

Aktiven

Bank	56'911.65
Vorschüsse/Guthaben und u.a. Rückstellungen für die 125 Jahr-Feier des PJV im 2026	-4'946.40
Schiesskasse Hintere Au	1'905.00

Passiven

Jungjägerausbildung Jagdlehrgang 2023/2024 0.00

Total	53'870.25	0.00
Saldo=Nettovermögen		53'870.25
	53'870.25	53'870.25

Vermögensvergleich

Vermögen	31.12.2021	52'136.76
Vermögen	31.12.2022	53'870.25
Vermögensentwicklung per 2022		1'733.49

Erfolgsrechnung 2022

Aufwand	24'979.76
Ertrag	26'713.25
Einnahmenüberschuss	1'733.49

Schwellbrunn, 31. Dezember 2022

Der Kassier: René Baumann

Bericht der Geschäftsprüfungskommission über die Jahresrechnung 2022 des Patentjägervereins AR

zuhanden der ordentlichen Hauptversammlung vom Freitag, 12. Mai 2023

Geschätzte Jagdkameradinnen und -kameraden

Auftragsgemäss haben wir die Vereinskasse geprüft.

Gemäss unserer Prüfung können wir bestätigen, dass sämtliche Buchungen durch entsprechende Belege ausgewiesen und von den entsprechenden Ressortchefs in der Regel visiert sind. Die ausgewiesenen Vermögenswerte per 31. Dezember 2022 stimmen mit der Buchhaltung überein.

Bei einem Aufwand von Fr. 24'979.76 und einem Ertrag von Fr. 26'713.25 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'733.49. Das Vereinsvermögen hat sich um diesen Betrag auf Fr. 53'870.25 erhöht.

Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2022 der Vereinskasse sei zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand mit Präsident Felix Ludwig an der Spitze sei für die geleistete Arbeit der beste Dank auszusprechen.

Altenrhein, Waldstatt, Trogen, den 29. März 2023

Die Revisoren:

Gabriela Kamber:



ClaudiaENZler:



Peter Kriemler:



Jahresbericht Ausbildung Kant. Patentjägerverein AR 2022

Geschätzte Jagdkameradinnen und Jagdkameraden, dies ist mein erster Jahresbericht als Ausbildungschef im Patentjägerverein AR. 2022 fand keine Jungjägerausbildung statt, so, konnte ich mich langsam in mein Amt einleben.

Am 21. Mai 2023 fand im Raum Hotel Kaubad ein Weiterbildungsanlass zum Thema Vor und nach dem Schuss statt. Dieser Anlass wurde durch die Jagdverwaltungen AI und AR organisiert und stand den Jäger;innen der beiden Appenzell offen. Es haben rund 40 Interessierte diesen praktischen Anlass besucht. Am Morgen wurden die verschiedenen Themen in Postenarbeit vermittelt und erarbeitet. Im Anschluss konnten man sich beim freiwilligen Aser im Hotel Kaubad noch kulinarisch verwöhnen lassen und bei spannenden Gesprächen, den Morgen Revue passieren lassen.

Jetzt heisst es für mich bereits, mich mit dem neuen Jungjägerlehrgang auseinander zu setzen und mit Georges Unterstützung vorzubereiten. Für die anstehende Schiessausbildung konnte ich auf das erfahrene und bestehende Team zählen. Für den Theoretischen Teil bezüglich Waffen, Optik und Munition konnte ich zwei Neue, aber erfahrene Kursleiter gewinnen.

Am 18. Januar 2023 fand der Informationsanlass für den Jagdlehrgang 2023-24 statt, an welchem sich 17 Interessierte angemeldet haben. Den neuen Lehrgang starteten wir mit dem Fach Waffen, Optik und Munition im Theorieraum in Trogen, am 8. Februar 2023 mit 5 Jungjägerinnen und 11 Jungjäger. Am 4. März 2023 fand das Erste von 5 Schiessstrainings in der Hintern Au statt. Die Ausbilder waren gefordert da wir von; zum ersten Mal eine Waffe in der Hand bis zum Sportschützen, alles unter den Auszubilden haben. Am 21-22 April 2023 findet die Schiessprüfung statt, wo ich allen Jungjägerinnen und Jungjäger ein kräftiges Weidmannsheil wünsche.

Am 21. April 2023 findet eine Weiterbildung im Hotel Schwägalp zum Thema Altersstruktur und Geschlechterverhältnis beim Rotwild statt.

Als kleiner Ausblick, damit ihr euch das Datum bereits reservieren könnt. Am Sa. 3. Juni 2023 findet eine Weiterbildung zum Thema Wald Wild statt. Die Ausbildung wird von der Jagdverwaltung organisiert und ausgeschrieben.

Zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei allen die mir mit Tat und Rat zur Seite stehen, meinem Ausbildungsteam für ihren Einsatz, der Jagdverwaltung für die gute Zusammenarbeit und den neuen Jungjäger;innen für ihren Willen und ihre Motivation. Denn ohne dies wäre es nicht möglich, einen Jagdlehrgang durchzuführen.

Mit Weidmannsgruss März 2023

Christoph Mehr

Jahresbericht Schützenmeister 2022

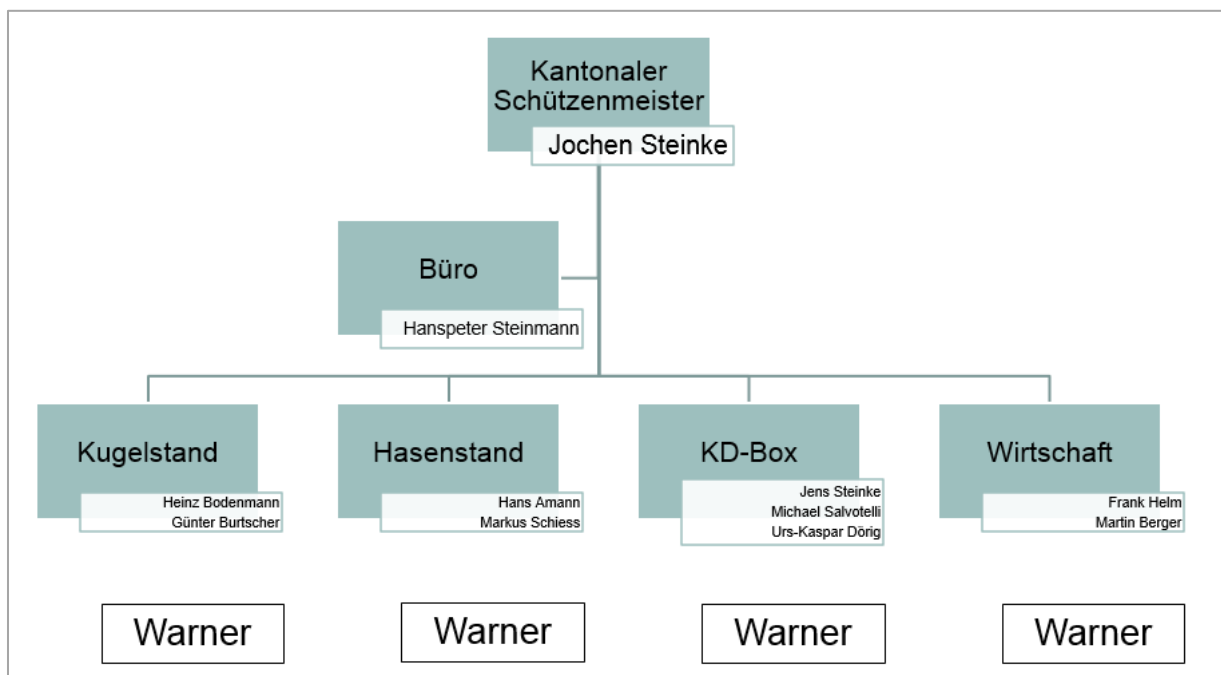
Hegestunden Schiesswesen:

wir hatten 11 Schiesshalbtage a 4 Stunden Schiesszeit, sowie 4 Instandhaltungshalbtage a 4 Stunden. Der Einsatz des technischen Dienstes und der aufgebotenen Warner beläuft sich auf 676 Stunden im 2022. Allen, die bei der Realisierung des Angebotes für unsere Jägerschaft geholfen haben danke ich herzlich für das persönliche Engagement und den Einsatz ihrer Zeit.

Vor allem natürlich den Mitgliedern des technischen Dienstes, die diverse Stunden wertvoller Freizeit eingesetzt haben.

Team technischer Dienst

Im Jahr 2022 habe ich das Team neu aufgestellt und ich danke den neuen Mitgliedern, die sich für die Zusatzaufgabe technischer Dienst gemeldet haben. Wir sind nun breit abgestützt und die Arbeit verteilt sich auf mehrere Schultern:



Gleichzeitig möchte ich weitere Mitglieder aus dem Verein motivieren einen Beitrag im technischen Dienst in der hinteren Au für den Verein zu leisten. So könnten ab 2024 ggf. die Hegeringe mit weniger aufgebotenen Warnern entlastet werden. Besonders die Jungjäger aus dem aktuellen Kurs möchte ich zum Einsatz im technischen Dienst nach der Schiessprüfung motivieren. Sprecht mich bei Interesse gerne jederzeit an.

Schiesstermine und Spezialprogramm:

Im 2022 boten wir neu neben dem normalen Schiessbetrieb 11 Schiesshalbtage ein umfangreiches Spezialprogramm zur aktiven Aus- und Weiterbildung der Jägerschaft:

18.03.2022 Nachtschiessen (normaler Schiessbetrieb bis ca. 18.00 Uhr)

09.04.2022 Fangschusstraining mit unserem Wildhüter

23.04.2022 Bleifrei Workshop mit der Fa. Kesselring

25.06.2022 Kantonales Jagdschiessen

Einzig das bewegte Schiessen vom 10.06.2022 konnte nicht realisiert werden. Hier haben wir auf Anregung aus meiner Mannschaft des technischen Dienstes für das kommende Jahr einen spannenden Ansatz gefunden, den wir im technischen Dienst dieses Jahr zunächst ausprobieren wollen. Ggf. eignet sich dieser Ansatz für die Integration ins Angebot des Schiessstandes. Wir bleiben dran, Update folgt, ...!

Möglichkeit der Nutzung der KD-Box an allen Terminen. Die KD-Box wurde im 2022 permanent mit technischem Dienst und Warner besetzt (wird auch 2023 so sein). Das Material (Anschussscheiben, ...) dafür stellen wir gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zu Verfügung (bitte Kleingeld, in der KD-Box bereithalten), Waffen und Munition sind von den Schützen bereit zu halten.



Ringscheibe auf Karton



Anschussscheibe Hase auf Papier

Gerne hilft das Team beiden Schussbildern und bei allfälligen Justierungen von Optiken. Sprecht uns ungeniert an, wir bieten gerne Hand. Bitte gleichzeitig um Verständnis, dass wir keine Büchsenmacher sind und umfangreichere Reparaturen oder Justierungen gehören in Profihand.

Sanierung des Hasenstands

Die Holzfassade hatte dringend eine Sanierung nötig. Diese konnte realisiert werden durch einen beherzten Einsatz von **Markus Schiess**, Jungjäger aus dem letzten Kurs:



Die Frontverkleidung hat er kompetent erneuert und um einen halben Meter erhöht. Dies in Abstimmung mit Kantonaler Verwaltung und dem AfU, es soll der Eintrag von Randschroten in die dahinterliegende Wiese verhindert werden.

Neu zieren die Fassade des Hasenstand zusätzlich zwei Logos unseres Vereins.

Kantonales Jagdschiessen

Am 25.06.2022 fand das kantonale Jagdschiessen nach Coronabedingter Unterbrechung mit 34 Teilnehmern statt. Davon 21 Schützen aus dem unserem Verein, 3 aus Appenzell Innerrhoden und 10 aus diversen anderen Kantonen. Top-Schütze aus Appenzell Ausserrhoden: Peter Frischknecht mit 80 von 100 Punkten. Herzliche Gratulation! Das Team hat in Abwesenheit des Schützenmeisters einen fairen Ablauf garantiert. Dennoch haperte es an der Sauberkeit im Stand während des Events, herzlichen Dank für die Rückmeldungen aus dem Verein, hier werden wir im Jahr 2023 nachbessern. Die nötigen Gerätschaften wurden bereits beschafft.

Allerdings wird dies wohl definitiv das letzte Jagdschiessen Appenzell Ausserhoden gewesen sein. Die Nachfrage aus Verein heraus ist für den Aufwand einfach zu gering. Es macht keinen Sinn hier etwas erzwingen zu wollen. Allerdings stehe ich sehr gerne engagierten Mitgliedern für einen Austausch zu Verfügung, ob und in welcher Form dies wieder reaktiviert werden kann. Das Bedürfnis muss aber aus dem Verein heraus kommen und nicht aus der Vorstandschaft.

«Club der 100er»

Wir haben im 2022 einen «Club der 100er» eingeführt. Mussten bis anhin noch vom Schützen dem anwesenden Standteam bei einer geschossenen «100» ein Appenzeller offeriert werden, werden wir aus der Schiesskasse neu dem Schützen einen Appenzeller offerieren. Dieser kann gegen Vorweisen des Ausdrucks der Wertung an der Bar bezogen werden. Der Name des Schützen wird in einer Liste neben der grossen Appenzeller Flasche fortlaufende eingetragen und «verewigt».

Die "100er" aus dem 2022:

Erich Hollenstein, Markus Schiess, Michael von Gunten, Paul Martin Berger, Jochen Steinke, Andy Zehnder, Rebecca Rohner, Vreni Lenherr, Günter Burtscher

Putzmaterial zum Waffenreinigen:

Neu haben wir im Zwischengang wieder Putzmaterial für die Waffen nach dem Schiessen angeboten. Gerne nehmen wir weiterhin im Schiessbüro einen freiwilligen Obolus zur Deckung der Unkosten des Materials entgegen.

Vereinsnadel:

Auf jedem Standblatt des Jahres 2022 unseres Jagdschiessstandes "Hintere Au" wurde auf dem unteren Teil das Programm abgedruckt (ähnlich des früheren Hege-ringstich):



Programm zur Schiessnadel PJAR (gem. Aushang)

						Resultat	Visum Warner
Rehscheibe 100m Sitzend angestrichen							
Ringscheibe 100m Sitzend ab Hochsitz, eine Unterlage vorne							
Gams 170m Liegend vorne aufgelegt, hinten frei							
Hase Stehend frei							
			Total				

Einige ergänzende Erläuterungen dazu:

Geschossen wird folgendes Programm in dieser abgedruckten Reihenfolge, ein Abtausch der Disziplinen ist nicht gestattet.

- 2 Schuss: Rehscheibe 100m sitzend angestrichen, keine Unterlagen gestattet
- 2 Schuss: Ringscheibe 100m sitzend ab Hochsitz, eine Unterlage vorne gestattet, keine Unterlage hinten
- 2 Schuss: Gamsschiebe 170m liegend, vorne ist die Auflage gestattet (Anzahl frei), hinten keine
- 4 Schuss Kipphase, stehend frei

Bei der Kugel gilt die 10er Wertung, beim Hasen zählt je Klappe 1 Punkt

Die Maximale Punktzahl beträgt somit 72 Punkte. Zum Erlangen der Vereinsnadel werden 65 Punkte benötigt, bis Jahrgang 1957 werden 60 Punkte benötigt.

Es wurden im Jahr 2022 nur sehr wenige Programme zur Erlangung der Schiessnadel geschossen und ich möchte die Jägerschaft gerne motivieren, sich gegenseitig die Schiesskünste zu beweisen und sich dem Programm zu stellen.

Ein bisschen sportlicher Wettkampf darf sein, ... man kann nur gewinnen: an Erfahrung und vor allen an eigener und wichtiger Fertigkeit in unserem Handwerk, "Schiessen unter Stresssituation" und zum Abschluss gibt es noch die gelungene Vereinsnadel.

Vereinsaktion MIGROS

Im Jahr 2022 konnten wir erneut in den Kalenderwochen 16 & 17 die Vereinsaktion von Migros SportXX anbieten, exklusiv für die Mitglieder unseres Patentjägersvereins:

Art und Umfang der Vereinsaktion stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Abschluss und persönlicher Dank:

Zum Abschluss danke ich Silvan Eugster, unserem kantonalen Wildhüter, für seine Einsatzbereitschaft, die Unterstützung und sein Interesse an der Ausbildung im Rahmen des Schiesswesens der Jägerschaft. Dank gilt weiter vor allem meinem Team des technischen Dienstes, auf die ich mich stets verlassen konnte und ohne die das Angebot so nicht hätte realisiert werden können.

Namentlich möchte ich nochmals **Markus Schiess** erwähnen, der mit grosser Passion und unter Einsatz wertvoller persönlicher Freizeit des Hasenstand saniert hat. Weiter



ist **Hanspeter Steinmann** explizit zu nennen, der alle Termine im Schiessstand wahrgenommen hat und auch im Jahr 2023 Termine bereits alle zugesagt hat, incl. den diversen Zusatzterminen der Jungjäger! Kompliment für diesen vorbildlichen Einsatz und herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung.

So konnte ich fokussiert die administrativen und organisatorischen Tätigkeiten erledigen. Ich wusste den Stand in meiner Abwesenheit in den besten Händen und konnte im Jahr 2022 zusätzlich zu Familie, Job, meinem Vorstandsamt, dem straffem Ausbildungs- und Prüfungsprogramms meinen jungen Weimaraner-Rüden "Bucky Barnes vom Ruppenweiher" (VJP, HZP, Härtenachweis) gerecht werden.

Auch im Jahr 2023 weiss ich die Unterstützung meines Teams sehr zu schätzen, steht doch neben der Schweissprüfung, mit der VGP noch die anspruchsvolle Meisterprüfung der Vorsteher auf unserem Programm.



Das gesamte Standteam freut sich auf die neue Saison, ...

.... und ich schliesse wie den Jahren zuvor, verbunden mit der Bitte an alle Vereinsmitglieder sich aktiv der Schiessausbildung und Verbesserung der eigenen Schiessfertigkeit zu verschreiben.

Das ist nach wie vor mit vier Schuss Kugel und vier Schuss Schrot gemäss Schiessnachweis definitiv nicht getan! Wir tragen mit unserer Passion eine grosse Verantwortung und sind es den Kreaturen, die wir bejagen schuldig, die besten unseres Handwerks zu sein, die wir nur sein können! Wir freuen uns auf jeden Jäger, der sein Handwerk verbessern möchte und es hat äusserst hilfsbereite Kameraden in meinem Team die jedem unterstützend zu Seite stehen und stets an den Schiessterminen Hand bieten. Sprecht uns bei Problemen an, dafür ist das Team da!

In diesem Sinne ein kräftiges Waidmanns Heil!

A handwritten signature in black ink, reading "Jochen Steink". The signature is written in a cursive, flowing style with a large initial 'J'.

Dipl.-Ing.(FH) Jochen Steinke
Kantonaler Schützenmeister
Patentjägerverein Appenzell Ausserrhoden

Jahresbericht Schweisshundewesen 2022

Übungsteil

Der Jagdhund übernimmt eine wichtige Aufgabe der Weidgerechtigkeit. In der Nachsuche von verletzten oder toten Tieren hilft er dem Jäger das Stück zeit- und fachgerecht aufzufinden.

Mit intensivem Aufbau und kontinuierlichem Training wird der geeignete Hund dazu gebracht, „kranke“ durch den Verkehr oder einen Schuss verletzte oder tote Tiere aufzuspüren. Wir vom PJV AR führen jährlich drei organisierte Schweisshundeübungen durch. Aber es ist selbstverständlich, dass jedes Schweisshundegespann eigenständig intensive Trainings durchführt.

Es konnten alle organisierten Hundeübungen bei teils trockenem, aber guten Wetterverhältnissen durchgeführt werden. Die Schweisshundeübungen waren wiederum mit viel Engagement und Interesse, aber auch mit Disziplin genutzt worden. Erfreulicherweise gibt es immer mehr Jägerinnen und Jäger die ausgebildete Schweisshunde führen. Leider können wir nicht alle auf Schweiss geprüfte Hundegespanne zur Nachsuche einsetzen. Zurzeit sind sieben Hundegespanne vom PJV AR als offizielle Schweisshundeführer im Einsatz.

Die grosse Anzahl der teilnehmenden Hundeführer zeigt uns, dass sehr grosses Interesse an unseren Schweisshundeübungen besteht. Erfreulicherweise sind auch ausserkantonale Jäger oder sogar Privatpersonen an unseren Hundeübungen interessiert. Es ist für uns eine interessante Herausforderung mit so vielen Teilnehmern die Schweisshundeübungen zu organisieren.

Praxis

Total haben die sieben offiziellen Schweisshundeführer 146.5 Hegestunden geleistet.

Die Anzahl der Nachsuchen im Vergleich zu den letzten Jahren ist stark gestiegen.

Es ist erfreulich, dass Jägerinnen und Jäger das Vertrauen in die Hundeführer haben. Auch ist es dankbar und eine Wertschätzung wenn Schweisshundeführer zur Nachsuche aufgeboden werden. Trotzdem müssen wir uns bemühen Risikoschüsse zu vermeiden und die gut organisierten Übungsschiessen zu nutzen. Bei Fehlschüssen ist es Pflicht eine Nachsuche durch ein auf Schweiss geprüftes Hundegespann durchzuführen.

Es ist für die Hundegespanne nicht immer einfach zu jeder Zeit, sei es auf der Jagd oder bei der Arbeit, für einen Einsatz bereit zu stehen. Auch ist es nicht selbstverständlich, dass jedes kranke Tier gefunden werden kann. Auch in solchen Fällen ist seitens der Jägerschaft eine Wertschätzung und Dankbarkeit angebracht.

Herzlichen Dank an alle Hundeführer die sich dem Patentjägerverein zur Verfügung stellen. Auch möchte ich allen Jägern danken, die pflichtbewusst und weidmännisch einen Hundeführer aufgeboden haben.

Ich wünsche euch für die kommende Jagdsaison viel Anblick, gut Schuss und ein kräftiges Weidmannsheil

Anmeldung

Bitte frühzeitig an Hundeobmann.

Info

- Die Aser sind organisiert. Je nach Witterung im Restaurant oder im Freien.
- Hegestunden der Hundeübungen werden nur den Hundeführer die sich dem PJVAR als Nachsuchegespanne zur Verfügung stellen gutgeschrieben.
- Für Schweiss und Läufe ist jeder Teilnehmer selber verantwortlich.
- Es wird erwartet, dass Teilnehmer die am Sonntag eine Fährte möchten, am Samstag auch beim Fährten legen dabei sind

Bühler, März 2023

Stefan Signer, Hundeobmann AR

Terminkalender 2023

Allgemeine Termine und Anlässe 2023

Samstag	18. März	Hege / Zaunabbruch	Raum Waldstatt
Donnerstag 19:30	30. März	Frühlingsversammlung VL	Rest. Station, Hei- den
Freitag 19:00	21. April	Vortrag „haben wir zu viele Stiere“ Matthias Meier	Hotel Schwägalp Säntis. Anmeldung Manuela.na- gel@ar.ch
Samstag 7:15-15:00	22. April	Hegetag Mittelland Verschiebedatum, Samstag 29.4.23	Pflege Neppen- egg, Strassenver- blendung, Speicher
Freitag 19:30	28. April	Hauptversammlung Hochjagd	Rest. Rössli, Hundwil
Freitag 19:00	12. Mai	Hauptversammlung Patentjägerverein	Hotel Linde, Heiden
Samstag	3. Juni	Weiterbildung, Thema Wald-Wild	
Sonntag ab 12:00	18. Juni	Gillplausch ML, Essen u. Trinken mit- nehmen	Feuerstelle ober- halb Bühlerer Wissegg
Freitag 19:30	11. August	Herbstversammlung HL	
Freitag 19:30	18. August	Herbstversammlung ML	
Freitag, 19:30	25. August	Herbstversammlung Hochjagdverein	Restaurant Schönau, Urnäsch
Samstag	14. Oktober	Gemeinsame Drückjagd ML	Gebiet Stein
Samstag	14. Oktober	Gemeinsame Drückjagd HL	Gebiet Hundwil
Sonntag ab 16:30	3. Dezember	Chlaushöck ML	Steineggerwald beim Wolfsfelsen, Teufen
Samstag	6. Januar /ev. 13. Januar 2024	Nacht des Fuchses ML	Bei M. Zellweger, Lortanne, Teufen
Samstag	6. Januar /ev. 20. Januar 2024	Nacht des Fuchses HL	

Zu den Hegeeinsätzen wird separat eingeladen.

Schiesstermine Hintere Au 2023

Freitag	17. März	16:00 – 20:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	29. April	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Freitag	5. Mai	16:00 – 20:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	13. Mai	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	3. Juni	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	24. Juni	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Freitag	11. August	16:00 – 20:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Freitag	25. August.	16:00 – 20:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen
Samstag	2. September	8:00 – 12:00 Uhr	Offizielles Übungsschiessen

Fangschuss und Flintenlaufgeschosse

An allen offiziellen Übungsschiessen kann mit der Flinte und mit der Kurzwaffe in der KD-Box geschossen werden. Munition dafür muss selbst mitgebracht werden.

Schweisshundeeübungen 2023

Übung 1 VL Treffpunkt	Rest. Bad-Schönenbüel, Schönenbüel 418 9427 Wolfhalden Tel. 071 891 25 43
Fährten legen	Sa. 29. April 15.°° Uhr
Hundeübung	So. 30. April 9.°° Uhr
Übung 2 ML Treffpunkt	Rest. Jägerei, Rüti 882 9053 Teufen Tel. 071 333 12 39
Fährten legen	Sa. 24. Juni 15.°° Uhr
Hundeübung	So. 25. Juni 9.°° Uhr
Übung 3 HL Treffpunkt	Rest. Schönau, Schönau 679 9107 Urnäsch Tel.071 364 12 46
Fährten legen	Sa. 26. August 9.°° Uhr
Hundeübung	So. 27. August 9.°° Uhr

Anmeldung

Bitte frühzeitig an den Hundeobmann.

Info

- Die Aser sind organisiert. Je nach Witterung im Restaurant oder im Freien.
- Hegestunden der Hundeeübungen werden nur den Hundeführer die sich dem PJV als Nachsuchegespanne zur Verfügung stellen gutgeschrieben.
- Für Schweiss und Läufe ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.
- Es wird erwartet, dass Teilnehmer, die am Sonntag eine Fährte möchten, am Samstag auch beim Fährten legen dabei sind